

R+V24: Führerscheinwissen im Test

Sicherheitsabstand bei Regen: Längeren Bremsweg einplanen

Wiesbaden, 13. September 2016. Den Sicherheitsabstand nicht eingehalten und dem plötzlich bremsenden Vordermann aufgefahren: Das ist eine der häufigsten Ursachen für einen Unfall. Bei Regen müssen Autofahrer den Abstand sogar noch vergrößern, weil der Bremsweg auf nasser Fahrbahn deutlich länger wird. Das gilt auch in Ortschaften. „In unserer aktuellen Umfrage zum Führerscheinwissen war jedem dritten Autofahrer nicht klar, dass er auch im Stadtverkehr einen größeren Abstand einhalten muss“, so Sina Schmitt, Expertin beim Kfz-Direktversicherer R+V24. „Dabei ist dies innerorts genauso wichtig wie auf Landstraßen und Autobahnen.“

Innerhalb von Ortschaften beträgt der vorgeschriebene Sicherheitsabstand 15 Meter. Das entspricht der Länge von drei Autos hintereinander. Die aktuelle Studie von R+V24 zeigt: Rund jeder dritte Autofahrer glaubt, diesen Sicherheitsabstand nicht erhöhen zu müssen, wenn es regnet. Schließlich sei er ja „nur“ mit maximal 50 km/h unterwegs. „Auch wer in einer Ortschaft mit einer relativ geringen Geschwindigkeit unterwegs ist, muss bei schlechtem Wetter erhöhte Vorsicht walten lassen“, so Sina Schmitt. „Zum einen, weil die Sicht schlechter wird und die Scheibenwischer nicht immer sofort ein klares Sichtfeld schaffen. Zum anderen bildet sich ein Schmierfilm auf der Fahrbahn. Der Kontakt zwischen Reifen und Fahrbahn wird schlechter und der Bremsweg verlängert sich.“

Schon bei schönem Wetter bedeutet die „Schrecksekunde“, bis der Fahrer auf die Bremse tritt, einen Reaktionsweg von 15 Metern. Erst dann beginnt der tatsächliche Bremsweg, der auch bei 50 km/h im Stadtverkehr 25

INFORMATION FÜR DIE ONLINE-REDAKTION

Meter beträgt. So umfasst der gesamte Anhalteweg 40 Meter. Ist die Fahrbahn nass, verlängert sich der Bremsweg. Deshalb gilt auch in geschlossenen Ortschaften die Faustformel: doppelter Abstand bei Regen und schlechter Sicht.

„Führerscheinwissen im Test“: Hintergrund der Befragung

Jeder dritte Führerscheinanwärter fällt durch die schriftliche Theorieprüfung. Doch wie ist das mit langjährigen Autofahrern – wie gut kennen sich diese mit den Regeln aus? Der Kfz-Direktversicherer R+V24 hat das Führerscheinwissen anhand aktueller Prüfungsfragen getestet. Ziel ist es, Autofahrern zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr verhelfen. Dazu führt die R+V24 unter anderem regelmäßig Umfragen zu Verkehrsfragen durch, informiert über richtiges Verhalten und über gesetzliche Vorschriften. Mehr Tipps unter www.rv24.de.